

Notwendigkeit der Erdung bei Blitzgefahr:

Ritzsch wurde in Regierungsbezirk Stade ein großes landwirtschaftliches Geschäft dadurch eingeleitet, daß der Blitz in eine mit Wellblech gedeckte Scheune einwirkte und zündete und das Feuer dann auf sämtliche Nebengebäude übergriff. Der Gesamt Schaden dürfte sich auf über 50.000 Mark belaufen. Bei der Untersuchung der Brandursache wurde festgestellt, daß das Wellblech der Scheune nicht geerdet war. Wäre dies geschehen, so würde der Blitz durch die Erdleitung, ohne zu zünden, abgeführt sein. Wo die Erdung fehlt, sind die Gebäude besonders gefährdet, da er-

Das Eisenbahnunglück in Berlin.

Der Schauspieler der Kattfahrgasse auf dem Gelände des Bahnhofs Gesundbrunnen. Der Zusammenstoß forderte 2 Todesopfer und eine große Anzahl von Verletzten.

jährungsgemäß größere Metallflächen bevorzugte Einschlagstellen für den Blitz sind. Es ist deshalb notwendig, daß alle Gebäude mit Wellblechbedeckung an mehreren Stellen geerdet werden. Bei dieser Gelegenheit sei noch auf die zahlreichen Verfälle an Gebäuden verwiesen, die alljährlich bei Gewittern dadurch entstehen, daß das Vieh sich an den Drahtumzäunungen der Weide zufanzenknirrt und dann häufig von Blitzen, die in die Umzäunung einschlagen, getroffen wird. Derartige Schäden lassen sich leicht dadurch vermeiden, daß man die Drahtsäule der Weiden in gewissen Zwischenräumen von etwa 15 Metern erdet, wobei der Erdungsdraht oder mindestens 2 Meter in das Erdreich geführt werden muß. Auch ist darauf zu achten, daß die Drahtsäule innerhalb der Zwischenräume keine Unterbrechung haben.

Wissen Sie schon das Neueste?

In diesen Tagen, da es an jedem Tage hundert Neugkeiten gibt, ist das Bedürfnis unserer lieben Zeitgenossen, zu reden und sensationelle Mitteilungen zu machen, doppelt stark. Man braucht nur über die Straße zu gehen, um von der einen Seite zur anderen, schon kommt irgendein Bekannter und befragt uns mit der Frage: „Wissen Sie schon das Neueste?“ Diese Frage ist allerdings nicht eine Redewendung, mit der der andere seinen neuesten Bericht, seine wichtigste Mitteilung einleiten will. Ehe wir ihm harmlos antworten können, daß wir viel Neues wissen oder daß wir der Neugkeiten zunächst einmal müde geworden sind, legt er los. Die unmaßgeblichsten Geschichten erzählt er uns, „aus ganz authentischer Quelle“ habe er gehört, ganz vertraulich habe er erfahren „zu. Das Gerücht flurzt wieder, Phantasien und Hirnspinnweben werden zu Tatsachen: Dinae, hinter denen

sich nur allzu deutlich eine Tendenz, vielleicht auch eine böse Absicht verbirgt, werden als Wahrheit aufgemacht. Und so kommt es denn wohl auch, daß das ganze Volk unruhig in einem Zustand atomarer Spannung bleibt, daß die Erwartung des Einzelnen bis zur Siebhöhe gesteigert wird. Jeder einzelne nimmt ja an den Verfällen in seinem Vaterlande großen Anteil, sei es, weil er seine eigenen Interessen dadurch bedroht sieht, sei es, weil er ihnen unheilvolle Folgen prophezeit, oder sei es, weil er glaubt, es könnten sich Ereignisse voraufgegangener Jahre in vergrößertem Maßstabe wiederholen. Die alte lahme Devise „Kuhle Wampe ist die erste Bürgerpflicht“ wird nicht mehr beherzigt. Der Kampf gegen das Geklopfe der Blige und des Gerüchtes muß nicht dann glücken, wenn die belommenen und wahrheitsliebenden Elemente im Volke von jenen abrücken, die mit Erzählungen und „Neuigkeiten“ Chaos und Verwirrung stiften wollen. Gerniß jeder einzelne von uns ist darauf erpicht, stets auf dem Laufenden zu sein, stets das Neueste zu erfahren; aber er muß sich darüber klar sein, daß nicht jeder Sensationsturier ein Apffel der Wahrheit ist.

○ Kinder spielen mit Handgranaten! In Moskau fanden spielende Kinder auf einem Schuttballen einige Handgranaten, die anscheinend von den Revolutionären hier verteilt worden waren. Die Kinder bemächtigten sich dieser Granaten ohne ihre Gefährlichkeit zu ahnen. Sie warfen sich viele zu, wobei plötzlich eine derselben explodierte. Ein Mädchen im Alter von fünf Jahren wurde auf der Stelle getötet, einem vierjährigen Knaben wurden drei Finger von der Hand gerissen, während ein weiteres Kind von einem Splitter in den Kopf getroffen wurde. Eine Untersuchung dieses Vorfalles, insbesondere über die Herkunft dieser Handgranaten, ist eingeleitet worden.

Deutsche aller Stände! Wollt Ihr am Schicksalstag des deutschen Volkes die wahre nationale Volksgemeinschaft herbeiführen, so wählt **Liste 8, Deutsche Staatspartei!**

Betr. Reichstagswahl am 31. Juli 1932.

Zu der am Sonntag, dem 31. Juli d. Js., stattfindenden Reichstagswahl ist die Stadt Nebra in 2 Stimmbezirke eingeteilt. Es umfaßt

Stimmbezirk I die Unterstadt:

Altenburgstraße, Unter der Altenburg, Bahnhofstraße, Fleischplanweg, Brauergasse, Breite Straße 1-15, Feldstraße, Gartenstraße, Grabenmühlweg, Grabenstraße, Großwanger Straße, Kachel, Kirchgarten, Leberberg, Neue Reihe, Poststraße, Friedhofstraße, Rosentalstraße, Schloßberg, Unterbrunnen, Wehendorfer Straße, Wilhelmstraße.

Stimmbezirk II die Oberstadt:

Bürgerplatz, Breite Straße 16-65, Entenplan, Füllengasse, Kirchweg, Klippenteich, Kollerhof, Lämmergasse, Latenengasse, Markt, Oberreich, Oberort, Dlas, Farrgasse, Promenade, Reinsdorfer Straße, Rittergut, Schloßgasse, Kleine Schloßgasse, Wallerweg.

Es sind bestimmt:

- als Wahlvorsteher für den Stimmbezirk I Herrarzt Paul Henkel
- „ Stellvertreter „ „ I Maurer Karl Hammelt
- „ Wahlvorsteher „ „ II Bürgermeister Grünberg
- „ Stellvertreter „ „ II Stellm.-Dir. A. Franke

Wahlmündigkeitsräume sind:

Stimmbezirk I das untere rechte Klassenzimmer
Stimmbezirk II das untere linke Klassenzimmer des alten Volkshausgebäudes.

Die Wahl findet statt von **vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.**

Für die Wahl werden amtliche Einheitsstimmzettel und amtliche Wahlmündigkeitsurkunden im Wahlraum ausgegeben. Der Stimmzettel enthält alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Parteien und die Namen der ersten vier Bewerber jedes Wahlvorschlags. Die Wahlmündigkeitsurkunden tragen einen amtlichen Stempel. Bei der Stimmenabgabe hat der Wahlberechtigte durch Kreuz oder sonstige Kennzeichen den Wahlvorschlag kenntlich zu machen, dem er seine Stimme geben will. Er tritt sodann an den Wahlortsstich, nennt seinen Namen und auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald sein Name in der Stimmkarte gefunden ist, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher, der ihn sofort ungeöffnet in die Wahlurne legt. Inhaber von Stimmzettelnamen nennen ihren Namen und übergeben den Stimmzettel dem Wahlvorsteher.

Wähler, die durch körperliche Gebrechen verhindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Unzulässig sind Stimmzettel,

1. die nicht in einem amtlichen Umschlag, oder die in einem mit einem unzulässigen Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind,
2. die mit einem unzulässigen Kennzeichen versehen sind,
3. die keinen zugelassenen Wahlvorschlag zweifelsfrei bezeichnen oder mehr als einen Wahlvorschlag bezeichnen,
4. die eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber allen Bewerbern enthalten und falsche Stimmzettel, denen eine Druckfahle oder ein Schriftstück beigelegt ist.

Wählere in einem Umschlag enthaltene gleich lautende Stimmzettel gelten als eine Stimme.
Zukunft zu den Wahlräumen hat jeder Wähler. Inhaber darf niemand halten, auch ist das Anbringen von Plakaten pp. nicht gestattet. Nur der Wahlvorstand darf über das Wahlgeschäft beraten und beschließen. Er kann jeden aus dem Wahlraum verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Wahlhandlung stört. Ein Wähler, der hieron betroffen wird, kann vorher seine Stimme abgeben.

Nebra, den 26. Juli 1932.

Der Magistrat. Grünberg.

Betr. Ausgabe von Leihholzzetteln.

Für die Ausgabe von Leihholzzetteln durch die Staatsforstverwaltung sind neue ministerielle Bestimmungen herausgegeben. Danach gilt für den kommenden Winter folgendes:

1. Gegen Zahlung von RM. 3.— können Leihholzzettel wie bisher ausgegeben werden.
2. Freizettel (ohne Bezahlung) erhalten nur wirklich bedürftige Renteneinpfänger, im Erwerb beschränkte Kriegsbekämpfte, Ortsarme, Erwerbslose, soweit sie nicht arbeitsfähig sind.
3. Die vorstehend unter 2. genannten Personen aber, sofern sie arbeitsfähig sind, können einen Leihholzzettel nur gegen vorherige Arbeitsleistung von je 2 Tagen erhalten.

Als Arbeitsleistungen sind vorgehoben:
für Männer: Instandhaltung von Wegen, Gräben heben, Abräumen im Steinbruch und dergl.,
für Frauen: Ausschneiden von Gras aus Kulturen, Unkrautfäten und dergl.

Hiernach müssen sich alle Personen, die einen Leihholzzettel gegen Arbeitsleistung erwerben wollen, hierzu das erforderliche Gerät selbst mitbringen und zwar die Männer: Schaufel oder Spaten und eine Rodschale oder Bide, die Frauen: eine Sichel und eine Gartenhabe.

Personen, die hiernach einen Leihholzzettel erwerben wollen, haben sich im Rathaus—Zimmer Nr. 3—zu melden. Die Arbeit wird noch in den Sommermonaten abgeleistet. Später ist dazu keine Gelegenheit mehr. Wer seine Arbeit abgeleistet hat, erhält damit die Anwartschaft auf kostenlose Ausstellung eines Leihholzzettels für den kommenden Winter.

Nebra, den 28. Juli 1932.

Der Magistrat. Grünberg.

Stadt-Sparksache „Dreißig Hof“

Sonntag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Die Herrin der Pußt

Ferner:

Marcco, der Ringer des Mikado.

Es laßt freumbilftig ein Borgwardt.

Drucksachen

aller Art liefert prompt und preiswert die

Buchdruckerei Wilh. Sauer ROSSLER

Spare mündelsicher Stadt-Sparkasse Nebra a./n. bei der

Miele Elektro-Waschmaschine
Mielewerke A.G. Gütersloh/Wesf.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands. Über 2000 Werke angehängt.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Branntwein
Alter nur RM. 2.10
Ionic
Besten Nordhäuser Kornbranntwein
Alter RM. 2.60
zum Anfeuern von Beeren empfiehlt
August Oelschig
Reich eingetroffen:
Feinste Molkereibutter
1/2 Pfund 75 Pf.
Thams & Garfs
Mittler Erde
Nebra a. Unstrut.

Halberstädter Bodwürste
(Brühwürst)
Stück 20 Pf.
trafen wieder frisch ein
bet
August Oelschig

Bratheringe
in bester Qualität
sind reich wieder eingetroffen
Hugo Mögling.

Zur Wäsche
erhalten Sie bei mir:
1000 g-Niegel
la. Kern-Seife
für 48 Pf.,
500 g-Niegel für 24 Pf.
250 g-Sandhild-Kernseife für 13 Pf.
la. Schmierseife
das Pfund für 32 Pf.
Hugo Mögling.
Inferieren bringt Gewinn!

Gämtliche Zeitschriften
erhältlich bei **W. Scharf, Buchhandlung**

Nebröer Anzeiger

Ämthches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebrö

Erkshet wöchentlioh dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend...

Schrihtleitung: I. N. N. Säner in Köhleben. Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerhies Buchdruckerei...

Anzeigen lösen: die 48 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 30 mm breite Millimeterzeile im Kleinatmetel 20 Pf.

Nr 91

Sonnabend, den 30. Juli 1932.

45. Jahrgang

Die innerpreußische Stürbereinigung

Auflösung von Landkreisen und Amtssprezibien

Berlin, 29. Juli.

Das Preussische Staatsministerium hat sich entschlossen, die Vermögensgegenstände der Staatssprezibien...

Bei diesen Verhandlungen wird es sich vor allem darum handeln, ob das preussische Wahlrechtsministerium...

Beachtenswert ist die Übernahme einer innerpreussischen Stürbereinigung, und zwar werden diejenigen Gebiete...

Von Regierungspräsidenten wird nur das Regierungspräsidium in Cottbus, das von dem Regierungspräsidenten Dr. Hausmann verwaltet wird...

Nach der preussischen Sparverordnung war beabsichtigt, die Zahl der Kreise zu vermindern. Der Minister des Innern hat beantragt, sofort festzusetzen...

Eine sehr große Anzahl der Zusammenlegungen hat in der Provinz Hannover stattgefunden...

In Schleswig-Holstein sind zusammengelegt die Kreise Süd- und Nord-Dithmarschen...

Provinz Schlesien verfügt worden, und zwar Glatz und Neutode, Liegnitz und Sauer mit dem Amtsnitz in Liegnitz.

Wie weiter verstanden, sind auch die Kreise Berniggrode und Halberstadt vereinigt worden.

In der erwähnten Notverordnung ist weiter vorgesehen, daß bis zum 1. Oktober 1932 in der Finanzverwaltung die Zahl der Kreisstellen...

In der Provinzverwaltung sollen bis zum 1. Oktober 1932 vier Bergereiere aufgelöst werden. In der Justizverwaltung sollen mindestens 60 Amtsgerichte aufgehoben werden.

Einparungen in Preußen

Engere Zusammenarbeit zwischen Reich und Preußen

Berlin, 29. Juli.

Der mit der Wahrung der Gesellschäfte des preussischen Innenministeriums beauftragte Beamtenführer...

In Ausführung der weiteren preussischen Sparverordnung vom 23. Dezember 1931 ist durch Verordnung...

Die Einzelheiten dieser Verordnung können zurzeit noch nicht bekanntgegeben werden, da mit Rücksicht auf den Um-

lang des Verleghungswerts das über einen Bogen umfacht, sich eine Veröffentlichung in so kurzer Frist technisch nicht durchführen läßt...

Abgesehen von diesen Einsparungen in der Zentralintanz stehen weitere Maßnahmen mit dem Ziel einer Konzentration in der Zentralintanz bevor.

Mit der Reichsregierung sind Verhandlungen über eine engere Zusammenarbeit und zweckmäßige Aufstellung der Aufgaben zwischen Reich und Preußen eingeleitet.

Bei diesen Verhandlungen wird die Frage im Vordergrund stehen, ob die unter dem Zwang der Verhältnisse durch die Notverordnung vom 8. Juni 1932 auferlegten drückenden Lasten wieder beseitigt oder wenigstens gemildert werden können.

Die neuen Verabschiedungen in Preußen

In den Rubelstand verlegt werden auf Grund der gestrigen Beschlishe im preussischen Kabinett...

Deutsche Jugendziehung

Ein Schreiben von Gans an die Unterrichtsminister

Berlin, 29. Juli.

Der Reichsminister des Innern Freiherr von Gans hat an die Unterrichtsminister der deutschen Länder ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die Bedeutung der Jugendziehung für den Wiederaufbau Deutschlands hinweist...

Der Gebante an den Dienst, den Volk und Reich von dieser Jugend fordern, muß künftig alle Maßnahmen der Unterrichtsverwaltungen und der pädagogische Haltung der Lehrgesellschaft bestimmen.

Der Minister wendet sich in dem Schreiben gegen eine parteipolitische Beeinflussung der Schule, deren Aufgabe es nicht ist, die einseitige politische Auffassung der jeweiligen Regierung in die Herzen der Schüler zu pflanzen.

Für seine besondere Pflicht sieht der Minister es an, das Recht und die freie Entfaltung der christlichen Schule und die christliche Grundlauge oder Erziehung zu sichern und zu stärken.

„Die Schule“, so heißt es zum Schluß, kann ihre Erziehungsaufgabe nicht allein aus eigener Kraft erfüllen. Sie ist auf die Unterstützung ihrer Arbeit durch Eltern, Staat und Volk angewiesen.

Die Aufgabe der Reichswehr

Rundfunkrede des Generals von Schleier

Reichswehrminister von Schleier sprach im Rundfunk.

Ich bin kein Freund des militärischen Ausnahmezustandes und ich bin erst recht kein Freund von Militäräditatur...

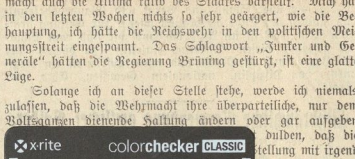
Der Minister ging dann auf die Sicherheit ein, die sein Land in so wenigem Maße besitzt wie Deutschland...

Rur manchmal läßt man auch in Frankreich die Rage aus dem Sack. Zum Beispiel zitierte der Minister die jüngsten Aufzeichnungen des Generalberichterstatters...

Deutschland könnte Sicherheit bekommen, wenn die Mächte bis auf weiteren Rüstungsstand abrücken.

Nach der Landesverteidigung liegt die hohe und ideale Aufgabe des Soldaten. Richtig ist natürlich, daß die Wehrmacht auch die Ultima ratio des Staates darstellt.

colorchecker CLASSIC



Ich möchte auch die Ultima ratio des Staates darstellen, mich bei den letzten Werten nichts so sehr gesorgt, wie die Behauptung, ich hätte die Reichswehr in den politischen Meinungskreisel eingepaßt.

Solange ich an dieser Stelle stehe, werde ich niemals zulassen, daß die Wehrmacht hier überparteiliche, nur dem politischen dienende Haltung ändern oder gar aufgeben dürfen.

Ich werde auch die Stellung mit irgendwelchen gelehrteten Verbände und die Schalke betonte ablehnen, die Beschäftigten führen müßte, in den deutschen Regierung, die die Beschäftigten und die

ationen! angelernt.

ort, 29. Juli.

inited Brech gegenregierung. Meine reichte Aufgabe politische Stellung als Anpruch hat. Ich nicht nur die ich auch in erhebliche beitragen.

ge, daß im Internationalen, deren

der Vertrag geworden ist, ein Ende gemacht werden muß, und daß 3. B. die moralische Stellung Deutschlands, die in der Kriegsschuldfrage liegt und in der Wegnahme unserer Kolonien zum Ausdruck kommt, die unter der Begründung erfolgte, daß wir die schlechtesten Kolonialatoren der Welt seien, abgelehnt werden muß.

Spurung auf zum letzten Sturm! Keiner fehle! Jeder wähle: Liste 5! Deutschnationale Volkspartei.